

## Jens Lohse

**Gera.** „Bei Oma war es einfacher. Aber dafür ist es hier lustiger. Am besten war die 400 Meter lange Klamm mit ganz viel Schlamm und Totholz“, freut sich der 20-jährige Aaron Schille im Ziel.

Der bei der Bundeswehr in der Offiziersausbildung befindliche Geraer, der für Papas Krieger unterwegs war, kennt den Käseschenkenlauf noch in ursprünglicher Version. Bis 2020 hatte die Laufgruppe Hohe Reuth von OTG 1902 Gera den Traditionslauf zur Käseschenke organisiert.

Dem Organisationsteam gehörten auch seine Oma Hilde und Opa Erhard Zorn an, sodass Enkel Aaron früh in den Lauf hineinschnupperte. Die Großeltern haben den Bezug nicht verloren, fungierten kurz vor der Wende als Streckenposten. Aaron Schille machte

# Ganz viel Schlamm, ganz viel Spaß

Warum der 2. KäseKross laut Sieger Sebastian Seyfarth deutlich herausfordernder als der Weidatalcross ist

ihnen alle Ehre und landete beim 2. Geraer KäseKross auf der 17+-Kilometer-Strecke auf Rang zwei.

## Sebastian Seyfarth und Vivien Badura die Schnellsten

Zwar war Sieger Sebastian Seyfarth vom Clan der Haldenländer in 1:33:48 Stunden fast neun Minuten schneller, doch tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. „Der KäseKross ist deutlich herausfordernder als der Weidatalcross. Auf freiem Feld nach dem Aufstieg wehte so ein böiger Wind, dass das Weiterlaufen recht beschwerlich war“, urteilt Sebastian Seyfarth.

Schnellste Frau war Vivien Badura aus Rothenstein vom Verein Te-

amKidsRun. Die 30-Jährige war beim KäseKross zum ersten Mal am Start. „Das ist eine richtig coole Strecke. Ich bin im nächsten Jahr wieder dabei“, sagt sie, die in

2:01:26 Stunden die zweitplatzierte Katharina Wolf um gut eineinhalb Minuten hinter sich ließ.

Auf der Traditionsstrecke über 11 Kilometer hatte Nicklas Koepp von



**Aaron Schille erreicht knapp neun Minuten nach dem Sieger das Ziel.**

JENS LOHSE

der Feuerwehr Frankenthal in 53:20 Minuten die schnellsten Beine. Der 27-jährige Triathlet will in diesem Jahr die Langdistanz in Roth in Angriff nehmen. „Fälschlicherweise hat uns ein Streckenposten kurz vor dem Ziel noch über ein paar Strohhallen geschickt. Da haben Kraft und Willen den Ausschlag für mich gegeben“, so der Erstplatzierte, der Christian Zanner (KS Sportsworld) knapp auf Rang zwei verwies.

## Special-Olympics-Lauf stellt Besonderheit dar

„Auf die Strohhallen war ich nicht mehr vorbereitet. Insgesamt war es eine ziemliche Schlamm Schlacht.

Man musste seine Schuhe fest zubinden“, zieht er eine positive Bilanz. Dritter wurde der Altenburger Stephan Amberg.

Schnellste Frau war Marisa Amberg aus Rüdersdorf, während die Jenaer Triathletin Andrea Hoffmeier Zweite wurde.

Beim Kids-Lauf über 3+-Kilometer gewann die zehnjährige Nele Schmalz vom TSV 1880 Zwötzen. „Durch den Wassercontainer hat es viel Spaß gemacht. Am anstrengendsten waren die Holzwände“, sagt die Viertklässlerin. Super Stimmung herrschte beim Special-Olympics-Lauf. „The Running Unicorns“ – die Laufgruppe der ASB Behindertenhilfe und Rehabilitations GmbH und ihrer Geraer Stiftung für Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen – war sehr angetan von der sportlichen Herausforderung des KäseKross.